



Medienvorbesichtigung:
23. Oktober 2018 | 10.30 Uhr

Vernissage:
23. Oktober 2018 | 18.30 Uhr

Pressematerial:
tinguely.ch/de/presse-download

Radiophonic Spaces
24. Oktober 2018 – 27. Januar 2019

In einem HÖR-PARCOURS werden im Museum Tinguely vom 24. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019 aktuelle und historische, bekannte und unbekannt Positionen aus 100 Jahren Radiokunst auf einzigartige Weise erlebbar. Mit Kopfhörern und speziell programmierten Smartphones bewegen sich die Besucher*innen im Museumsraum und aktivieren mit ihren Bewegungen wie «menschliche Sendersuchnadeln» Werke u.a. von Antonin Artaud, John Cage und László Moholy-Nagy bis hin zu Michaela Mélian, Milo Rau und Natascha Sadr Haghghian. Die Installation wurde mit dem Künstler, Architekten und Musiker Cevdet Ereğ gestaltet und von Meso Digital Interiors umgesetzt. Ein Zusammenspiel von Sound und Raum entsteht, das technisch raffiniert die Museumsbesucher in die Radiowelt eintauchen lässt.

Parallel wird das Thema Radio in 14 THEMENWOCHEN in verschiedensten Dimensionen erkundet. Dem Publikum wird die Gelegenheit geboten, sich aktiv mit diesem faszinierenden Medium auseinander zu setzen und zu experimentieren.

In den fast hundert Jahren seit Radio existiert, setzen sich Musiker, Komponisten, Schriftsteller, Philosophen und bildende Künstler (sowie viele, die sich nicht in klassische Kategorien einpassen lassen) mit dem Medium Radio auseinander. Sie befragen die Produktion von Sendungen, die Art der Aufnahme, der Übertragung und des Empfangs und wie Sendungen gespeichert werden. Das Rauschen zwischen den Sendern ist ebenso ein Thema wie die Stille, wenn nicht gesendet wird. Das Speichermedium (die Schallplatte) und die Produktionsumgebung (das elektronische Studio) standen im Zentrum akustischer Recherchen und machten das Medium präsent und bewusst. Bis heute werden Sendeformate und -möglichkeiten von Radiomachern hinter- und von Künstlern befragt. Die Ausstellung *Radiophonic Spaces* bringt erstmals über 200 Radiostücke aus der ganzen Welt zusammen, mit dem Ziel, diese lange Auseinandersetzung von Künstlern aller Gattungen mit dem Medium zu zeigen und hörbar zu machen. Unvergessliche Sendungen werden wieder erlebbar, die nur noch in versteckten Archiven aufzufinden waren, die die Geschichte eines Mediums aufzeigen, das durch seine Verwurzelung in der Aktualität auch das Jahrhundert seiner Existenz abbildet. Die grossen Katastrophen der letzten hundert Jahre sind ebenso Thema wie die grossen technischen und gesellschaftlichen Errungenschaften dieser Zeit – bis hin zu aktuellen Positionen wie das Documenta Radio (2017).

«Radiophonic Spaces» ist eine Ausstellungskooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar, dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin und der Universität Basel.

HÖR-PARCOURS

Der Hör-Parcours verbindet die künstlerische Auseinandersetzung mit Radiokunst und Radiophonie mit einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt unter der Federführung der Professur Experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Ergebnisse dieses kreativen Zusammenspiels entfalten sich in einem immersiven Parcours, der ca. 200 Schätze internationaler Radiokunst präsentiert. Historische und zeitgenössische Positionen werden dabei in Beziehung gesetzt: Von Antonin Artaud, John Cage und László Moholy-Nagy bis hin zu Michaela Mélian, Milo Rau und Natascha Sadr Haghghian. Durch ihre Bewegungen im Raum lösen die Besucher*innen einzelne Werke der Radiokunst aus, die mit Hilfe eines Kopfhörersystems erfahrbar werden. In einem in Zusammenarbeit mit dem Künstler, Architekten und Musiker Cevdet Ereğ gestalteten und von Meso Digital Interiors umgesetzten Raum tauchen sie akustisch in die Kunstform ein. Es ist ein Radioerleben, das demjenigen in der Realität des Ultrakurzwellenradios FM gleicht – ein Suchen in den Sendern, bis eine Stimme, ein Musikstück oder eine Tonfolge zum Verweilen einlädt, zum weiteren Anhören oder doch wenigstens zum Speichern der Senderfrequenz, damit man später wieder auf den Sender und damit auf die Stimme zurückkommen kann. Die Vielfalt ist verwirrend, überwältigend bis hin zu überfordernd, sie spiegelt aber das unüberschaubar grosse Angebot, das Radio auszeichnet, und die Möglichkeit zur schnellen Entscheidung zum Hören.

Radioforschende haben die Sendungen in 'Narrative', kuratierte Zusammenstellungen, gefasst, die sich inhaltlich oder akustisch-ästhetisch verbinden. Sie heissen *Plattengeschichten*, *Funkstille*, *Tor zum Unbewussten* oder *Expanded Radio*, sie fassen Sendungen zusammen, die sich mit elektronischen Studios befassen bzw. aus solchen stammen, oder solche, die in *Ecce Homo* den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Sie befragen *Gesetze der Form* im Radio oder das *Radio Mobile*, das örtlich ungebundene Hören, das Radio spätestens seit der Erfindung des Transistors zum portablen Medium ganzer Generationen gemacht hat.

Mindmap zum Nachhören

Dem zunächst intuitiven Erleben der Radiolandschaft im Hör-Parcours folgt die Möglichkeit, in Ruhe die Radiowerke vollständig zu hören und dem Gehörten in einer eigens programmierten Mindmap inhaltlich auf den Grund zu gehen. Die Mindmap ist nach dem persönlichen Weg durch den Hör-Parcours sortiert, sowie über die inhaltliche Vernetzung von Stücken, Personen und Orten. Auch lässt sich die Mindmap nach den Farben der 'Narrativen' sortieren.

RadioTinguely

In Radio-Sendungen wird «RadioTinguely» über die Aktivitäten im Museum berichten. Daraus wird ein Podcast-Archiv der Ausstellung entstehen, das auf der Webseite www.tinguely.ch/radiotinguely zu finden ist.

Jeden Sonntag um 17 Uhr gibt es eine live übertragene Radio-Sendung zum jeweiligen Wochenthema, moderiert von Roger Ehret, zu empfangen auf www.tinguely.ch/radiotinguely.

THEMENWOCHEN

In den 14 Themenwochen der Ausstellung werden 14 Programmblöcke die vielfältigen Dimensionen von Radio beleuchten. Praktische Angebote wie die Herstellung von Empfängern (Radio löten, 18.12. – 23.12.2018), das Empfangen von Kurzwellenradio aus der ganzen Welt (30.10. – 04.11.2018) folgen auf Hörspielworkshops und die Aufführung von Live-Hörspielen. Klangspaziergänge und Audiowalks setzen die Dimension des Klangs unserer Umwelt ins Zentrum, es wird der Idee des «Natural Radio» – Radio ohne Gerät – ebenso nachgegangen wie der Frage nach der Zukunft des Mediums oder der Darstellung des Radios im Film (23.10. – 28.10.2018). Und es werden Radiostationen live aus dem Museum senden – eine Chance, das Handwerk des Radiomachens hautnah zu verfolgen.

Detaillierte und aktuelle Informationen zu den einzelnen Themenwochen lassen sich auch sukzessiv unter: www.tinguely.ch abrufen.

Themenwoche 1 23.10. – 28.10.2018

Radio Cinéma

In dieser Woche zeigt das Museum ein Filmprogramm mit internationalen Beiträgen, die aufzeigen wie dieses Medium wirkt und wie es gemacht wird. Kuratiert von Eric Facon und Michael Sennhauser, Redaktoren SRF2 Kultur.

Gezeigt werden Spielfilme, die historische Hintergründe aufzeigen («Good Morning Vietnam»), ein Kapitel der Geschichte des Radios selbst erzählen («Last Radio Show» oder «Radio Rock Revolution»), aber auch solche, in denen das Radio die Vermittlerrolle zwischen Menschen einnimmt («American Graffiti»). Die beiden Kuratoren Michael Sennhauser und Eric Facon von Radio SRF erläutern am 28.10.2018 die Inhalte dieser Filme

Mittwoch, 24. Oktober

11.30 Uhr

«Last Radio Show», Robert Altman (USA), 2006

15 Uhr

«Talk Radio», Oliver Stone (USA), 1988

Donnerstag, 25. Oktober

11.30 Uhr

«Radio Days», Woody Allen (USA), 1987

15:00 Uhr

«Radio On», Christopher Petit (GB), 1979

Freitag, 26. Oktober

11.30 Uhr

«Sleepless in Seattle», Nora Ephron (USA), 1993

15 Uhr

«Radio Rock Revolution», Richard Curtis (GB), 2009

Samstag, 27. Oktober

11.30 Uhr

«Play Misty for me», Clint Eastwood (USA), 1971

15 Uhr

«American Graffiti», George Lucas (USA), 1973

Sonntag, 28. Oktober

Die beiden Kuratoren Michael Sennhauser und Eric Facon von Radio SRF erläutern die Inhalte dieser Filme:

11.30 Uhr

«Grosse Wellen», Lionel Baier (CH), 2013

15 Uhr

«Good Morning Vietnam», Barry Levinson (USA), 1987

17 Uhr Live-Radiosendung auf RadioTinguely mit Roger Ehret und den Kuratoren zum Wochenthema

Themenwoche 2

30.10. – 04.11.2018

HB9TMTB: Tinguely on air

HB9NFB zeigt den Amateurfunk und den Empfang von Funk und Radio aus fernen Ländern.

«CQ CQ Hotel, Bravo, Nine, Mike, Tango, Bravo»

Die Signalübertragung mit modulierten elektromagnetischen Wellen ist die Grundlage für Radio und Funk. In dieser Woche zeigen die Funker von «Notfunk Birs HB9NFB» aus Reinach BL, wie Funk und das Empfangen von Radio aus der ganzen Welt funktioniert. Es werden eine analoge und eine digitale Funkstation aufgebaut, über deren Antennen (die eigens auf dem Dach des Museums installiert werden) die Besucher*innen selbst unter Anleitung der erfahrenen Funker*innen kommunizieren können. Daneben kann man morsen (lernen), an einem Modell der elektromagnetischen Wellen den Funk verstehen – und man kann sich von der Begeisterung für ein faszinierendes Hobby anstecken lassen.

HB9 ist das internationale Zeichen der Schweiz

Themenwoche 3

06.11. – 11.11.2018

H.E.I. Guide

Ein Workshop rund um einen Soundwalk, der im und um das Museum Tinguely entsteht.

Stellen Sie sich vor, Sie tragen einen Kopfhörer und könnten nicht mehr unterscheiden, welche Geräusche, Stimmen und Klänge tatsächlich aus ihrer Umgebung stammen und welche Ihnen bloss vorgespielt werden.

Zusammen mit Interessierten wird ein Soundwalk für den Solitude-Park rund um das Museum Tinguely gestaltet. Ausgehend von den Geräuschen vor Ort sind die Besucher eingeladen, weitere Klänge, Stimmen, Sounds in die Klanglandschaft einzufügen, die am Ende der Woche mit einem kurzen kompakten 3D-Audiowalk als «Augmented Audio Reality» von den Besuchern entdeckt werden kann.

Es werden neuartige Möglichkeiten der Binaural-Synthese genutzt: Virtuelle Schallquellen können nicht nur abgespielt, sondern räumlich platziert werden und bleiben unabhängig von Position und Kopforientierung der Hörenden stabil am gleichen Ort.

Der 3D-Soundwalk H.E.I.Guide ist während der Ausstellung «Radiophonic Spaces» vom 24.10. – 2.12.2018 am Klybeckquai im Hafen Basel Nord zu hören.
Soundwalks am Klybeckquai können gebucht werden unter:
www.heiguide.ch

Themenwoche 4
13.11. – 18.11.2018

Radio: Stadt und Gespenster

Eine Woche mit Workshops und Livesendungen mit Melissa Logan (Chicks on Speed) und Ute Holl (Seminar für Medienwissenschaften, Uni Basel).

Stadt ist nicht nur Ballungsraum für die Sammlung von Feldaufnahmen, sondern auch ein Raum in den man Klang einspeist, der dann aufgenommen, bearbeitet und erneut hinausgeschickt, letztlich (aus dem Museum) über Radio übertragen wird. Wellen werden wieder in den Stadtraum hinausgesendet, wo sie eine Spirale von Klang und Information bilden, geschichtet, gefiltert, angestiftet. Die Autoren sammeln keine vorgefertigten Klänge. Wir setzen zusätzliche mechanische Befehle in den Stadtraum. «Die nächste Haltestelle ist...», «Achtung Türen schließen», «Kling», «Bitte achten Sie auf Ihre Gepäckstücke».

Über die Künstlerin:

Die Amerikanerin Melissa E. Logan lebt in Hamburg und Berlin. Sie studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München, wo sie mit Kommilitoninnen die Band «Chicks on Speed» gründete. Logan arbeitet mit Installationen, Popmusik und gründete kürzlich die «University of Craft Action Thought» als Label für Performances und Ausstellungen kollaborativer und interaktiver Art.

Themenwoche 5
20.11. – 25.11.2018

Stadtsagen

Die Radioschule klipp+klang vertont mit Kindern und Jugendlichen Sagen aus der Stadt.

In Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang laden wir vier Schulklassen ein, einer Sage oder einer Sagenfigur aus ihrem Quartier oder ihrer Region durch eine Audioproduktion neues Leben einzuhauchen. Die Gestaltung der Endfassung und die Aufnahmen der Geschichte erfolgt in einem Tages-Workshop bei uns im Museum. Am Sonntag, 25. November 2018 präsentieren die Schulklassen ihre Produktionen im Rahmen einer öffentlichen Hör lounge, zu der auch die Familien mit eingeladen sind.

24.11.2018

Impro-Hörspiel

Kann ein Hörspiel in wenigen Minuten entwickelt und realisiert werden? Ja, genau das ist beim Impro-Hörspiel möglich! Ganz spontan werden Besucher*innen des Museum Tinguely Teil der Handlung: In einer kleinen Gruppe bekommen die Mitwirkenden je die Beschreibung einer Figur und deren Motivation.

Sie verkörpern die Figur auf ihre Art, hauchen ihr Leben ein und versuchen, die ihr gesetzten Ziele zu erreichen. Die daraus resultierenden Gespräche und Konflikte werden als Live-Hörspiel aufgezeichnet und es entsteht eine einzigartige Kurzgeschichte. Drei bis fünf Minuten dauern die Impro-Hörspiele, deren Handlung und Dramaturgie alleine durch Neugier und Spontaneität entstehen. Das sonOhr Radio & Podcast Festival hat dieses Format 2015 erstmals erfolgreich erprobt. Mit der Radioschule klipp+klang setzen es Cheyenne Mackay und This Bay am 24.11.2018 exklusiv für die Besucher*innen des Museum Tinguely um. Mitmachen können alle, die Lust haben – eine Anmeldung ist nicht nötig.

Themenwoche 6

27.11. – 02.12.2018

SRF2 Kultur HörPunkt

SRF2 Kultur zu Gast mit einem HörPunkt zum Thema «Radio weltweit».

Für den Bauern in Mali hat das Radio mit dem täglichen Wetterbericht eine völlig andere Bedeutung als für den Yuppie in New York, der sich keine Morgenshow entgehen lässt. Die japanische Büroangestellte wartet auf den nächtlichen Sextalk ebenso gespannt wie die isländische Seniorin auf «ihr» Wunschkonzert oder der italienische Landarbeiter auf die neusten Sportresultate. So unterschiedlich die Kulturen und Sprachen auch sein mögen, das Medium Radio spielt auf der ganzen Welt eine anhaltend zentrale Rolle. Das grenzenlos operierende Internet hat die Bedeutung des Mediums nun noch erweitert und um ein Vielfaches verstärkt. SRF2 Kultur begibt sich auf eine grenzenlose Expedition in den Äther und ins World Wide Web, spricht mit Macherinnen, Zuhörern und eingefleischten Fans. Das Basislager dieser Expedition ist das Museum Tinguely, aus dem am Sonntag, 02.12.2018 von 11 - 17 Uhr live vor Publikum gesendet wird.

Themenwoche 7

4.12. – 9.12.2018

Ohren auf Reisen

Ein interaktives Projekt über Hörwelten und die Radiokultur in verschiedenen Ländern.

Ausgangspunkt der Ausstellungswoche ist das Projekt «Ohren auf Reisen» von Zuhören Schweiz, das sich mit Migrationsgeschichten, Radiokulturen in verschiedenen Ländern und mit Klangwelten in Basel beschäftigt: An iPad-Stationen sind im Projekt entstandene Hörstücke zu hören, zudem sind Radioschaffende anwesend, die während der Ausstellung gemeinsam mit dem Publikum neue Ad-hoc-Audiocollagen erstellen. Während der Woche sind zu definierten Zeiten zwei Radioschaffende von Radio X vor Ort, die mit dem Publikum arbeiten und an zwei Schnittplätzen

Hörstücke erstellen. Geplant ist ein interaktives Format, bei dem die Besucher*innen zur Radiokultur in ihrem Herkunftsland befragt werden und an der Produktion von Hörcollagen mitwirken können. Aus den Gesprächen und weiteren Aufnahmen entstehen kurze Hörbeiträge, die in die Hörausstellung und in einen Podcast aufgenommen werden. Zusätzlich stehen die Stücke auf der Projektwebsite www.zuhoeren-schweiz.ch/oar längerfristig zur Verfügung.

Themenwoche 8
11.12. – 16.12.2018

Radio X inklusiv! zu Gast

Im Basler Lokalradio machen Menschen mit Behinderungen oder mit gesundheitlichen Einschränkungen Radio für alle.

Es kann ein Unfall sein oder ein anderer Schicksalsschlag und plötzlich geht gar nichts mehr wie davor. Der Körper, der Kopf funktioniert nicht mehr, wie man das gewohnt war. Vieles muss neu justiert und erlernt werden. Es gibt Menschen bei denen ist das seit Geburt so, sie wissen meist wie mit ihrem Handicap umzugehen ist. Beide werden in unserer Arbeits-Gesellschaft für nicht vollwertig genommen. Zu Unrecht. Sie stehen nicht nur beruflichen ihren Mann oder ihre Frau, sie sind für jedes Team eine Bereicherung. Wie lebt es sich mit einer Behinderung, wie mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung? Warum sind betroffene Menschen nicht unwertig für unsere Arbeitswelt, sondern im Gegenteil sie bereichern sie sogar? Weshalb sind die Vorbehalte diesen Menschen gegenüber so gross? Betroffene gehen an die Öffentlichkeit, per Radio und ganz persönlich im Museum Tinguely. Impulse und Radio X Inklusiv! sendet eine Woche lang eine Stunde pro Tag live aus dem Museum Tinguely. Das Publikum ist herzlich eingeladen: zu zuhören – zu zusehen und Gespräche zu führen.

Livesendungen:

Di 11.12.2018, 11-12 Uhr | Mi 12. 12.2018, 14-15 Uhr

Do 13.12.2018, 18-19 Uhr | Fr 14.12.2018, 13-14 Uhr

Sa 15.12.2018, 11-12 Uhr | So 16.12.2018, 16-17 Uhr

«unsichtbar – Irritation in Schwarz» beim Museum Tinguely vom 08.12. – 16.12.2018

«unsichtbar» zeigt Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen. Jede fünfte Person lebt hierzulande mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Manche von ihnen werden nicht gesehen, andere wollen bewusst unsichtbar bleiben.

Irritation meint Verunsicherung. Gewohnheit birgt einerseits das Gefühl von Sicherheit und andererseits die Gefahr, Menschen, Situationen und Erfahrungen mit einem eingefahrenen Blick wahrzunehmen. Menschen ändern sich, so wie Situationen und Erfahrungen auch. Vieles kann man anders denken, wenn man sich auf die Reise macht. 13 lebensgrosse Silhouetten irritieren das Bild öffentlicher Plätze und regen dazu an, über die eigene Unsichtbarkeit nachzudenken.

www.unsichtbar-schweiz.ch.

Themenwoche 9
18.12. – 23.12.2018

Radiobau

Löte Deinen eigenen Radioempfänger.

Unter Anleitung der Spezialisten von TefKi (Technik für Kinder) kann man in der Ausstellung seinen eigenen Radioempfänger löten. Ein Angebot für alle, die die Technik eines Radios verstehen möchten.

Themenwoche 10
24.12. – 30.12.2018

RadioKunst

Für «Radiophonic Spaces» entstehen von Künstlerinnen und Künstlern gestaltete Radiosendungen, die aktuelle Positionen vom Umgang mit dem Medium zeigen und damit seine Aktualität unterstreichen. Es sind Cevdet Erek, Nástio Mosquito und Martin Hirsch, Andrea Cohen und Diego Losa sowie Marie Guerin, die mit dem Deutschlandradio Kultur, dem WDR und dem ORF Radiokunstwerke produzieren. In dieser Woche sind die Stücke exklusiv zu hören.

Themenwoche 11
31.12.2018 – 06.1.2019

Senns HörBar

Ein Programm mit Features, Reportagen und Hörstücken, kuratiert von Bernard Senn, Redaktor SRF2 Kultur.

Seit mehr als zehn Jahren lädt Kulturredaktor Bernard Senn jeden letzten Donnerstag im Monat in das Quartierzentrum Bachletten QuBa und präsentiert dort Perlen exquisiter Radioarbeit: Features, Reportagen, Hörstücke. Die «HörBar» ist aber nicht nur ein Ort des konzentrierten Zuhörens, sondern auch ein Ort des Austausches. Jeweils im Anschluss an die Stücke teilt das Publikum seine Höreindrücke und diskutiert sie unter der Leitung des «HörBar-Keepers» Senn. Während einer Woche wird das Museum Tinguely zur «HörBar»: mit ausgewählten Stücken zum individuellen Hören von Dienstag bis Samstag, sowie dem gemeinsamen Hören und moderierten Austauschs am Sonntag 06.01.2019.

Themenwoche 12
08.1. – 13.01.2019

Hörexpedition

Erkunde die Klangwelten des Museum Tinguely und erstelle ein Hörstück.

Wie klingt das Museum Tinguely? Das können die Teilnehmer*innen dieses Workshops in geführten Hörexpeditionen durchs Museum und in die nähere Umgebung herausfinden: Mit offenen Ohren und ausgerüstet mit Mikrophon und Audiorekorder pirschen sie sich an die interessantesten Klänge heran und versuchen diese einzufangen. Anschliessend werden aus dem gefundenen Material kleine Audiocollagen zusammengestellt. Wer mag, kann mitten in der Ausstellung bei Tonschnitt und -bearbeitung dabei sein und sich selbst als Regisseur*in einbringen.

Florian Hohnhorst ist freier Hörspielmacher in Basel und Berlin. Die Hörexpeditionen sind eine Zusammenarbeit mit dem Verein Zuhören Schweiz, mit dem er in Basel unter anderem das Feature «Der Klang vom St. Johann» in Basel

realisiert hat, das 2017 zum sonOhr Festival nach Bern eingeladen war und beim Leipziger Hörspielsommer eine lobende Erwähnung erhielt.

Mitmachen können alle, die Lust haben – die Platzzahl ist jedoch begrenzt. Ohne Anmeldung

Themenwoche 13

15.1. – 20.1.2019

Radio DJ

Ein Programm um die Musik im Radio mit Eric Facon und Nik von Frankenberg.

Wie klang amerikanisches Pop-Radio in den 60er Jahren? Wie klingt es, wenn Bob Dylan Radio macht? Welche Rolle hat ein DJ, was für einen Einfluss? Eine Woche lang wollen wir Fragen rund um den Beruf des DJs nachgehen, in Gesprächen mit u.a. Urs Musfeld, dem ehemaligen Sounds-Redaktor von DRS3/SRF3 und dem Musiker Hank Shizzoe. Im Zentrum der Diskussion steht die Musik. An Hörstationen kann man sich mit realen und mit fiktiven Radioshows der Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen, Sendungen mit unterschiedlichen Inhalten. Wir spielen mit Gemütslagen: Radiomomente, die Geschichte machten, treffen auf Musik, die zur Zeit der Ereignisse gängig war. Was aber, wenn wir die Musik austauschen und gegen einen anderen Soundtrack austauschen? Eine Woche lang erleben Sie Radio unter dem Kopfhörer.

Themenwoche 14

22.01. – 27.01.2019

sonOhr Selection

Die besten Hörstücke des sonOhr Radio & Podcast Festivals.

Das sonOhr Radio & Podcast Festival ist eine schweizweit einzigartige Plattform für narrative und klanglich kreative Hörstücke und findet seit acht Jahren im Februar in Bern statt. Das Programm besteht aus Wettbewerben für Schweizer Hörstücke von Lokalradios und freien AutorInnen sowie einem kuratierten internationalen Rahmenprogramm mit Live-Veranstaltungen und Gästen.

Während dieser Woche macht das Museum Tinguely einen Streifzug durch das sonOhr Archiv und präsentiert Perlen der vergangenen Festivalausgaben. Im Zentrum steht wie beim Festival das gemeinsame Hörerlebnis. Am Sonntag sind Autorinnen und Autoren zum Gespräch geladen, zudem sorgen ein Spezialblock für Kinder und ein Live-Hörstück auf der Bühne für Überraschung.

Happy Radio

In Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang und dem Bildungsclub von insieme Basel bringt das Museum Tinguely das Projekt Happy Radio erstmals mit einem Kurs nach Basel. Im Kurs gestalten Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, im Rahmen der Ausstellung «Radiophonic Spaces», an 12 Kursabenden eine Radiosendung. Happy Radio ist ein Bildungs- und Freizeitangebot der Radioschule klipp+klang, für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, welches die Teilnehmenden auf vielen Ebenen stärkt. Die Radioarbeit wirkt kompetenzfördernd und integrativ. Auf einzigartige Weise gibt dieses Empowerment-Projekt den Beteiligten eine Stimme.

Ringvorlesungen

Begleitet werden die Themenwochen und der Hör-Parcours in Basel vom 27.09. – 20.12.2018 von einer Ringvorlesung von Prof. Dr. Ute Holl und Jan Philip Müller des Seminar für Medienwissenschaften der Universität Basel, in der theoretische Überlegungen und die tägliche Praxis untersucht und hinterfragt werden, jeweils donnerstags 18-20 Uhr.

Kooperation

«Radiophonic Spaces» ist ein Projekt der Bauhaus-Universität Weimar im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojektes «Radiophonic Cultures – Sonic Environments and Archives in Hybrid Media System», das seit 2015 an der Universität Basel und der Bauhaus-Universität Weimar angesiedelt ist. Radiophonic Spaces wird an drei Stationen gezeigt: Im Winter 2018/19 ist der Hör-Parcours parallel im Museum Tinguely, Basel und im Haus der Kulturen der Welt, Berlin (01.11. bis 10.12.2018) und (26.07. bis 19.09.2019) in der Universitätsbibliothek Weimar zu sehen. Das Projekt wird u.a. gefördert durch: Kulturstiftung des Bundes, Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Thüringer Staatskanzlei, Bauhaus-Universität Weimar, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Bauhaus 100, Film- und Medienstiftung NRW, Goethe-Institut, Hanna und Dieter Paulmann

Hör-Parcours:

Künstlerische Leitung: Prof. Nathalie Singer, Experimentelles Radio, Bauhaus-Universität Weimar

Projektleitung im Museum Tinguely: Andres Pardey

Künstlerisches Raumkonzept: Cevdet Erek

Gestaltung und technische Realisierung des Hör-Parcours: Meso Digital Interiors GmbH

Konzeption/Entwicklung/Organisation: Astrid Drechsler, Anja Erdmann, Andreas Feddersen, Martin Hirsch, Elena Zieser

Koordination: Tomke Braun, Stefanie Harnisch, Silvia Kämpfer, Anne Meinzenbach

Kuratorische Beratung: Marcus Gammel, Maxie Götze, Gaby Hartel, Künstlerkollektiv k.a.a.l, Dr. Chikashi Miyama

Leitung Forschungsgruppe «Radiophonic Cultures (Sinergia/SNF)»: Prof. Dr. Ute Holl, Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel

Kuratorische und wissenschaftliche Mitarbeit: Andrea Cohen, Tatiana Eichenberger, Andreas Feddersen, Dr. Golo Föllmer, Andreas Hagelucken, Patricia Jaeggi, Jochen Meißner, Dr. Jan Philip Müller, Dr. Wolfram Wessels

Weitere Autor*innen: Katarina Agathos, Andreja Andrisević, Prof. Dr. Camilla Bork, Tina Klätte, Tobias Gerber, Frank Kaspar, Ingo Kottkamp, Michael Kunkel, Karsten Lichau, Hanne Lorek, Ania K Mauruschat, Katrin Moll, Miguel Molino Alarcon, Matthias Pasdzierny, Julia Tieke, Dr. Antje Tumat, Marianne Weil, Anne Zeitz, u.a.

Assistenz und Rechteklärung: Stefanie Heim, Julia Herzog, Fabian Kühlein, Johann Mittmann, Simone Müller, Tanja Palamkote, Josephine Prkno, Robert Sonntag, Alejandro Weyler, Tim Wiezorek, Dominique Wollniok

Lektorat/Korrektorat: Viola Ahrensfeld, Jennifer Beck, Fabian Ebeling, Golo Föllmer, Steffen Greiner, Frank Kaspar, Darja Klöpfer, Jochen Meißner, Eckhard Roelcke, Severin Schenkel u.a.

Themenwochen:

Projektleitung im Museum Tinguely: Andres Pardey

Ringvorlesung: Prof. Dr. Ute Holl, Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel

Allgemeine Informationen Museum Tinguely

Titel: Radiophonic Spaces

Ort: Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 1 | 4002 Basel

Dauer: 24. Oktober 2018 – 27. Januar 2019

Eröffnung: Dienstag, 23. Oktober 2018, 18.30 Uhr

Medienvorbesichtigung: Dienstag, 23. Oktober 2018, 10.30 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, täglich von 11-18 Uhr

Websites: www.tinguely.ch | www.uni-weimar.de | www.hkw.de/de

Social Media: @museumtinguely | #museumtinguely | #tinguely | #radiotinguely |
#radiophonicspaces

Pressekontakt: Isabelle Beilfuss | T.: +41 61 68 74 608 | Email: isabelle.beilfuss@roche.com